

Sophie Junker

soprano

Sophie Junker tritt regelmäßig mit Spitzen-Dirigenten auf, darunter Harry Bicket (Dorinda in *Orlando*), Laurence Cummings (Sigismondo in Händels *Arminio*, Aspasia in *Alexander Balus*, Michal in *Saul* und Bellezza in *Il Trionfo del Tempo e del Disinganno*), Christian Curnyn (die Italienerin in Charpentiers *Médée*, Phoebe in Rameaus *Castor et Pollux*), Masaaki Suzuki (Monteverdis *Marienvesper*) und Stefano Montanari (Zerlina in *Don Giovanni*).

Von der Zeitschrift Opera als „... unwiderstehlich charmant“ beschrieben, hat Sophie bereits eine enge Zusammenarbeit mit der Opéra Royal de Liège Wallonie (Elisetta in *Il Matrimonio segreto*, Wanda in *La Grande Duchesse de Gêrolstein*, Titelrolle in Pauline Viardots *Cendrillon*) und der Angers-Nantes Opéra (Amour in *Orphée et Eurydice*, Constance in *Dialogues des Carmélites*) aufgebaut. Ihr US-Operndebüt gab sie 2016 als Cleis in Martinis *Sapho* und Hélène in Chabriers *Une Éducation Manquée* (Opera Lafayette, New York und Washington). Weitere Opernrollen umfassen Caio in Vivaldis *Ottone in Villa* beim Copenhagen Opera Festival, Proserpine/Euridice in Charpentiers *La Descente d'Orphée aux enfers* (Wigmore Hall, Den Haag) und Belinda (*Dido and Aeneas*, Innsbrucker Festwochen der Alten Musik).

Im Konzertbereich tritt Sophie regelmäßig als Solistin auf, unter anderem mit dem Concerto Copenhagen unter Lars Ulrik Mortensen, La Nuovo Musica unter David Bates, dem in Belgien ansässigen Ensemble Vox Luminis, Le Concert de la Loge unter Julien Chauvin, Le Poème Harmonique unter Vincent Dumestre und Jonathan Cohens Arcangelo. Sie sang Bachs *Johannespassion* mit dem Ensemble 1704 (Paris, Prag, Dresden, Dortmund) und unter Leonardo García Alarcón in einer Inszenierung von Sasha Waltz (Salzburger Osterfestspiele,



Opéra de Dijon), Bachs *Matthäuspassion* im Wiener Konzerthaus, Haydns *Schöpfung* mit dem Russischen Nationalorchester in Moskau, Lullys *Grands Motets* und tourte mit *Vespro a San Marco* zusammen mit dem Chœur de Chambre de Namur unter Leonardo García Alarcón. Weitere Aufführungen beinhalteten Faurés *Requiem* unter Klaas Stok (Amsterdam Concertgebouw), Mozarts *Große Messe in c-Moll* mit B'Rock und Händels *Apollo e Dafne* mit {oh!} Orkiestra unter Martyna Pastuszka sowie Mendelssohns *Paulus* unter Leonardo García Alarcón in der Victoria Hall in Genf.

Sophie's Repertoire umfasst auch Rollen wie Cunegunda in Leonard Vincis *Gismondo* (Wien, Moskau, Dortmund, Bayreuth), Venere in Legrenzis *La Divisione del Mondo* unter Christophe Rousset (Straßburg, Mulhouse, Colmar, Nancy, Versailles, Köln), Eurilla in Händels *Il Pastor Fido* (Gliwice, Händel-Festspiele Halle) und Atalanta in Händels *Serse* in einer Produktion von Clarac &

Deloeuil unter David Bates (Opéra de Rouen Normandie). Weitere Debüts umfassen Drusilla in *L'Incoronazione di Poppea* an der Staatsoper Berlin unter Diego Fasolis und die Titelrolle in Händels *Theodora* unter Leonardo García Alarcón (Namur, Beaune) sowie bei den Händel-Festspielen Karlsruhe als Emira in Händels *Siroe, re di Persia* in einer Inszenierung von Ulrich Peters im Jahr 2024.

Sophie's klare und funkelnde Sopranstimme war auch zu hören als Angelica in Vivaldis *Orlando Furioso* (La Seine Musicale), Clori in Cavallis *Egisto* (Royal Opera of Versailles) und Asteria in Händels *Tamerlano* mit dem Moskauer Kammerorchester unter Christopher Moulds (Tschaikowsky-Halle, Moskau). 2022 debütierte sie als Cleopatra in *Giulio Cesare* unter der Leitung von George Petrou (Reisopera, Händel-Festspiele Göttingen) und als Atilia in Cavallis *Eliogabalo* unter Calixto Bieito (Zürcher Opernhaus).

Ihre Saison 2024/25 wird von einer intensiven Zusammenarbeit mit Leonardo García Alarcón geprägt, die zu aufregenden Konzerten und Inszenierungen führt. Die Saison beginnt mit der Wiederaufnahme der Inszenierung der *Johannespassion* von Sasha Waltz im Théâtre des Champs-Élysées, gefolgt von Konzerten mit Bach-Kantaten im Jahr 2025 sowie einer Tournee von Monteverdis *L'Incoronazione di Poppea* durch Deutschland, die Schweiz und Frankreich (Titelrolle). Sophie wird die Produktion von Händels *Siroe, re di Persia* bei den Händel-Festspielen Karlsruhe in der Rolle der Emira wiederaufnehmen und an der Tournee von Händels *Deborah* unter Tom Koopman (Titelrolle) teilnehmen.

Ihre Diskographie umfasst *Sacrifices* mit La Nuova Musica (Harmonia Mundi), Händels *Esther* unter Laurence Cummings (Accent), Grétrys *L'Épreuve Villageoise* (Naxos), Bachs weltliche Kantaten mit dem Bach Collegium Japan unter Masaaki Suzuki (BIS), *Stravaganza d'amore* mit Pygmalion unter Raphaël Pichon (Harmonia Mundi) und Cunegunda in Leonardo

Vincis *Gismondo* (Parnassus Arts Productions). 2020 erschien Sophie's erstes Soloalbum *La Francesina* beim Label Aparté, das mit einem International Classical Music Award sowie dem Trophée Forum-Opéra ausgezeichnet wurde.

(2024/25_Bitte ausschließlich diese Biografie verwenden.)